

Den 5. vnd 28. Jenner mermalen von disem Waizen vmbzuschlagen  
geben

1 fl. 44 kr.

Den 20. Februari vmbschlagten

1 fl.

Den 3. Martii wider

1 fl. 4 kr.

Den 5. Aprilis abermalen von disem Waizen vmbzuschlagen,  
geben jren 4 Tagwerchern wieder 1 Tag, thuet

56 kr.

[Zwischensumme 18 fl. 28 kr.]

[fol. 120r]

*Summa* auf den Traidt-  
vnd Malzvmbschlag thuet

47 fl. 55 kr.<sup>333</sup>

[fol. 120v]

## *Ausgab auf Thörr- vnd Siedholz, auch Holzhauer- vnd Fuerlohn*

### *Vnnd erstlich an Siedt- oder Veichtenholz*

Diss Jars ist von der von der [sic] Frau Freymanin, Wittib zu  
Randeckh, an Langen Preuholz erkhaufft worden 255½ Claffter,  
iede vor das Preuhaus zeliern, *per* 1¾ fl., laut Scheins zalt<sup>334</sup>

447 fl. 7½ kr.

Von iedem Mass 3 kr. Mess- vnd Anrichtgellt zalt, dauon seind  
aber 30 vnangericht verbraucht worden, thuet von 255½<sup>335</sup> Claffter

11 fl. 16½

---

<sup>333</sup> Die Summe der Einzelangaben ergibt 47 fl. 35 kr. Damit fehlen genau die 20 kr., die beim Eintrag zum 30. September fehlen (sh. oben, S. 178, Anm. 331). Von LETZING nicht kommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 167. Die Unstimmigkeit bezüglich der Zahl der Kastenknechte (sh. oben, S. 178, Anm. 329) kann nicht aufgelöst werden. Am 12. Mai 1630 ist im Bierregister noch ein Halbes Viertelfaß Bier für die Tagwerker verbucht. Dieses wurde ihnen aber offenbar verkauft. BRG 1629, S. 200.

<sup>334</sup> Anmerkung von LETZING: „No. 33“. Der Sinn hat sich dem Bearbeiter nicht erschlossen, da die letzte aufgeführte Nummer zwar die „32“ ist (sh. oben, S. 176), die nächste darauf folgende aber die „36“ (sh. unten S. 180, Anm. 341), wobei dazwischen von LETZING nur noch die „34“ ergänzt wurde. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 165 u. 168.

<sup>335</sup> 3 kr. \*  $225\frac{1}{2}$  = 11 fl. 16½ kr. d.h. es muß 225½ Klafter heißen und nicht 255½. Von LETZING nicht kommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 168.